

# Informationen für Timofreunde...

Hallo, hier ist der Timo mal wieder.

So, nun haben wir den Mai gepackt. Es ist Corona Zeit. – So viel ist so anders als sonst.

Aber meine Leute leben so normal wie möglich. Das heißt auch – täglich mit uns nachmittags raus, richtig ausgiebig in den Wald. Leute, so viele Menschen haben wir da noch nie gesehen. Kinder, Radfahrer. Überall sind sie, auch mit Hunden. Uns und unseren Menschen ist das zu stressig. Zum Glück kennen die immer noch Wege, die nicht viel begangen sind, wo wir von der Leine dürfen und richtig Hund sein können.



Manchmal machen Leute, die uns zusammen sehen, blöde Bemerkungen. Aber die überhören unsere Leute. Die lassen sich auf keine Diskussion ein. Sie tun, als hätten sie es nicht gehört.

Diese Leute wissen doch gar nicht, was wir für tolle Kumpels sind, Personal-Trainer und so viel mehr.

Lass die doch ihre Gute-Laune Pillen einwerfen. Wir haben auch so immer gute Laune.

Am 1. Mai war es heftig, denn wir mussten ein Stückchen über einen sehr von Radfahrern benutzten Weg gehen. Hinter uns, vor uns, ganze Gruppen. Die hatten kaum Platz und dann natürlich wir. – Auf dem kurzen Stück gab es gleich so viele Kommentare. Wir waren froh, als wir dieses Wegstück hinter uns hatten.

Nee, eine Freude war das nicht. Die Leute waren ziemlich aggressiv. Warum nur??? Es war doch Platz für alle. Wir waren an der Leine, nahe bei unseren Leuten. Allein zwei Leute mit drei Hunden zu sehen, war schon Grund genug, böse Bemerkungen zu machen! Tz-tz-tz – also nee!

Und was die Leute alles so in den Wald schleppen, leer naschen und liegen lassen... – Bonbon Papier, Getränkebehälter, Zigarettenpackungen... (Und das bei dieser Waldbrandgefahr!)

Was aber schlimm ist (Leute regen sich ja immer über Hundehäufchen auf, die wir natürlich immer abseits der Wege im Grünen verstecken), dass so viele Leute zuhause nicht auf's Klo gehen können. Dass es Zweibeiner waren, sieht man immer daran, dass da so viele Papiertaschentücher liegen.

Es ist ja mal interessant zu riechen, wie andere Kinder, Herrchen und Frauchen riechen. Meine Leute finden es einfach Pfui!

Inzwischen hat sich im Wald so viel verändert. Die Buschwindröschen gibt es nicht mehr, das Scharbockskraut ist verblüht, sogar die Grasnelken sind weg und dass es 1. Mai war, haben wir daran gesehen, dass an den Wegen kein einziges Maiglöckchen überlebt hat. Wir gehen ja immer so versteckte kleine Wege und da finden wir noch jede Menge. Meine Leute pflücken sie nicht ab, sondern freuen sich immer daran, sie zu sehen. Ja, da gehen wir immer über umgestürzte Bäume und finden so viele interessante Dinge.

Ich muss ja immer mal Gras probieren. Frauchen sagt oft – „Pfui“. Aber ich weiß nicht, was daran „Pfui“ sein soll. Die Blätter der Bäume machen schon so richtig schön Schatten, wenn es so warm ist. Pfützen haben wir nicht mehr gefunden, obwohl es in den letzten Tagen geregnet hat.

...

Der Wald wird uns nie langweilig. Frauchen vermisst den Kuckuck. Den Specht hören wir häufiger. Ist es Euch eigentlich schon mal aufgefallen, dass Vögel im Frühling immer viel intensiver zu hören sind als im Sommer.

Frauchen ist was aufgefallen (Uns natürlich nicht!) Unsere Schnäuzchen werden grau und zeigen an, dass wir keine jungen Hunde mehr sind. Aber wir sind noch so fit und was wollen die eigentlich?

Die sind doch auch schon grau – auf dem Kopf und am Bart unser Herrchen. Also – alles nur Äußerlichkeiten.

Leute, das wollte ich Euch nur mal wieder alles erzählen. – Ach – noch eins – Frauchens Klapperkiste war über eine Woche weg. Nun ist sie wieder da. Sie sagt, ein neues Programm wurde aufgespielt, was immer das sein soll... – Jedenfalls habe ich sie noch nie so oft und viel fluchen gehört, wie in den ersten Tagen... Manchmal telefoniert sie mit einem Mann, wenn sie nicht weiter weiß.

Ja, ja, mein Frauchen – ist auch nicht mehr so ein Schnellmerker, aber ich glaube, noch geht es. Es ist noch mit ihr auszuhalten.

Bis später

Euer Timo

Karin Oehl

Pulheim, 04. Mai 2020